

Stadt^{im}Gespräch

das Bürgermagazin der Stadt Dachau

- **Im Blickpunkt:** Dachau und der Siedlungsdruck - die Bürger diskutieren mit
- **Im Fokus:** Für den Stadtrat hat das Thema Kinderbetreuung weiterhin oberste Priorität
- **Im Scheinwerferlicht:** Das MD-Gelände wird Kulisse eines außergewöhnlichen Theaterprojekts



Theater in der Papierfabrik

INHALT

04 KURZ & GUT

Muttertagsaktion in der Münchner Straße und mehr

06 HORIZONTE PERSPEKTIVEN DACHAU

Kinderbetreuung und Schulen Was war, was ist, was kommt

Dachau und der Siedlungsdruck Bürger können sich einbringen

10 DACHAU IN BEWEGUNG SPORT & FREIZEIT

Die Tennisfreunde

12 VORHANG AUF KUNST & KULTUR

Musiksommer 2012 mit Patti Smith

Freilichttheater betritt Neuland

Summer in the City: Der Dachauer Stadtstrand

Veranstaltungen in der Kultur-Schranne

Ehre, wem Ehre gebührt: Konzert im Gedenken an Hedi Heres

Bus und Bücher: Die Shuttle-Lesung als neues Format

Weitere Kulturtermine/Kulturkalender

19 MIR GEHT'S GUT GESUNDHEIT UND MEDIZIN

20 SAGEN SIE MAL... INTERVIEW

Gespräch mit Kulturamtsleiter Tobias Schneider über den Dachauer Musiksommer

22 GUTE UNTERHALTUNG VERANSTALTUNGSTIPPS

Großes Integrationsfest beim ASV Dachau und mehr

25 STEIN AUF STEIN BAUPROJEKTE

Am Wasserwerk: Eine Treppe für die Fische

26 DACHAU AKTUELL

Dort drückt der Schuh: Themen bei den Bürgerversammlungen

27 RATHAUS FÜR ALLE SITZUNGSTERMINE & BESCHLÜSSE

Der Christkindlmarkt wird nicht verlegt



Dachau? Gefällt mir!

www.facebook.com/Dachau.Tourismus

Impressum

Herausgeberin

Große Kreisstadt Dachau

Abt. 1.1 Geschäftsleitung

Konrad-Adenauer-Straße 2–6

85221 Dachau | Tel. 08131-75-254

Auflage 24.300 Stück

Verantwortlicher für den Inhalt

Günther Domcke

Kontakt hauptamt@dachau.de

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe ist der 14. Mai 2012

Sie haben etwas Interessantes zu berichten?

Wir freuen uns auf Ihre Meldung

redaktion@dachau-stadtingespraech.de

Die nächste Ausgabe von

Stadt im Gespräch erscheint am

Donnerstag, 12. Juli

Liebe Dachauerinnen und Dachauer,

„Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen.“ Ob dieser Spruch nun ursprünglich von Mark Twain, Winston Churchill oder doch von Karl Valentin ist, sei dahingestellt. Fest steht jedenfalls: Wer auch immer diesen Satz zuerst gesagt hat, war ein kluger Mann. Ein Mann, der um die begrenzten Möglichkeiten wusste, die den Menschen zur Verfügung stehen, wenn es darum geht, sich mit absoluter Sicherheit für künftige Ereignisse und Entwicklungen zu wappnen. Wer kann schon mit Gewissheit sagen, wie sich die Euro-Krise weiterentwickelt und welche Auswirkungen sie auf unser Leben hat? In anderen Bereichen braucht man allerdings weniger hellseherische Fähigkeiten, um abschätzen zu können, was auf uns zukommt. Zum Beispiel bei der Frage, ob die Bevölkerungszahl in Dachau und im Landkreis in den kommenden Jahren weiter steigen wird. Diese Frage muss jeder, der seine Augen nicht vor der Realität verschließt, mit einem klaren und unmissverständlichen Ja beantworten. Die Metropolregion München boomt, in München selbst gibt es kaum noch Flächen für Wohnraum, und die umliegenden Landkreise sind attraktiv für Neubürger. Auch und vor allem Dachau.

Der Siedlungsdruck und die Bevölkerungszunahme in Stadt und Landkreis bringen natürlich auch Herausforderungen mit sich. Steigende Verkehrsbelastung und Immobilienpreise sind hier nur zwei Beispiele von vielen. Es gilt, Konzepte zu erarbeiten, wie wir mit diesen Herausforderungen umgehen, um unseren Bürgern die bestmögliche Lebensqualität zu gewährleisten. Denn: Der Stadtrat kann mit seiner Planungshoheit das Wachstum zumindest in gewissen Maßen steuern und in geregelte Bahnen lenken. Er hat beschlossen, dass sich die Stadt mit allen Gemeinden im Landkreis im Projekt „Zwischen Dorf und Metropole“ zusamm tut, um gemeinsam Leitlinien und Konzepte für die Gestaltung unserer Heimat zu erarbei-

ten. Nur miteinander und nicht gegeneinander oder aneinander vorbei lassen sich die besten Lösungen finden. Auch die Bürger sind ausdrücklich und herzlich eingeladen, sich einzubringen (siehe S. 8 und 9).

Das anfangs von mir genannte Zitat über Prognosen trifft auch auf ein Projekt des Dachauer Musiksommers 2012 zu. Denn mit der „Blutnacht auf dem Schreckenstein“ betritt das Dachauer Freilichttheater gleich in doppelter Hinsicht Neuland (S. 13). Auf dieses tolle, ambitionierte Theaterprojekt bin ich schon sehr gespannt. Auch was die weiteren Veranstaltungen des Musiksommers betrifft, können wir uns auf einige kulturelle Hochgenüsse freuen, etwa auf das mittlerweile weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte und beliebte Jazz in allen Gassen und das Konzert von Rock-Legende Patti Smith (S. 12). Erlauben Sie mir hier die Prognose: Es wird ein toller Musiksommer, jedenfalls dann, wenn Petrus einen guten Musikgeschmack hat.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Informationsgewinn beim Lesen der neuen Ausgabe.



Peter Bürgel
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Dachau



Ihre Meinung ist mir wichtig!

Sie haben Wünsche, Fragen, Anregungen – ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen:
redaktion@dachau-stadtimgespraech.de



Jung und frisch: Neuer Jugendrat gewählt

Die Dachauer Jugendlichen zwischen 14 und 21 Jahren haben einen neuen Jugendrat gewählt. Das 15-köpfige Gremium vertritt die Interessen junger Menschen in der Stadt und berät den Stadtrat in Angelegenheiten, die Jugendliche betreffen. Gewählt wurden: Kossi Aglago, Thomas Bösmüller, Jasmin Bürkle, Monika Ettinger, Nadine von Frankenberg, Lukas Höglmüller, Kira Klimt, Gereon Michels, Susanne Natter, Florian Probst, Floyd de Roos, Samy Said, Kristina Seeholzer, Theofanis Tagaras, David Wenzl.

Größter Mann der Welt auf dem Rathausplatz

Der dem Namen nach größte Mann der Welt kommt nach Dachau: The Tallest Man on Earth. Die schwedische Antwort auf Bob Dylan spielt am Samstag, 7. Juli auf dem Rathausplatz: Kristian Matsson, so der bürgerliche Name des musikalischen Riesen, schlug 2010 mit seinem Album "The Wild Hunt" wie aus dem Nichts heraus durch reine Mundpropaganda weltweit hohe Wellen. Beim Dachauer Musiksommer spielt er sein einziges Konzert in Süddeutschland 2012. Beginn: 20 Uhr, Eintritt 18 € zzgl. VK-Gebühr, MünchenTicket, z. B. in der Tourist Information der Stadt sowie bei I Love Tickets). Weitere Kulturveranstaltungen siehe S. 12–18.



Spannende Ferien für Kinder nur ein paar Mouse-Klicks entfernt

Das Sommerferienprogramm für Kinder ist seit diesem Jahr online buchbar. Von der Piratenfreizeit bis hin zu den seit Jahrzehnten beliebten Zeltlagern in Ainhofen finden Eltern auf www.dachau.ferienprogramm-online.de alle Informationen zu den einzelnen Angeboten. Gebucht werden kann ganz bequem vom Computer aus.

Mach's nochmal, Ostival!

Im Rahmen des Programms Soziale Stadt Dachau-Ost hat sich ein neues Kulturformat entwickelt: das Ostival. Dabei handelt es sich um einen Konzertabend, bei dem Bands aus dem Stadtteil auftreten. Das Ostival fand heuer im März zum ersten Mal statt – und löste sowohl beim Publikum als auch bei den Bands Begeisterung aus. Quartiersmanagerin Sabina Endter-Navratil kündigte bereits an, dass das kleine Festival auch im kommenden Jahr wieder stattfinden wird. Das Besondere am Ostival: Es erhalten auch Bands eine Auftrittsgelegenheit, die bislang noch nicht so oft auf einer Bühne standen – und der Eintritt ist frei.



Ein Merci für die Mutti!

Rosen für alle Mütter in der Münchner Straße



Duftende Rosen, süße Überraschungen und kleine Präsente gibt es am Muttertag (Samstag, 12. Mai) in der Münchner Straße für alle Mütter und solche, die es gerne werden wollen. Von 10 bis 17 Uhr werden „Rosenmädchen“ auf der Einkaufsmeile in der Münchner Straße Muttertagsgeschenke verteilen. Die blumige Aktion wird von der Interessengemeinschaft Münchner Straße organisiert und sei auch als kleiner Wink mit dem Zaunpfahl für alle Väter zu verstehen: Schließlich lässt sich am Samstag aus einer einzelnen Rose noch ein ganzer Strauß machen.

Entdecke den Künstler in dir

Neues Projekt für Kunstbegeisterte bietet Sommerkurse

In jedem steckt ein kleiner Künstler. Vielleicht sogar ein großer, ohne dass derjenige es weiß. Das kann jeder als Teilnehmer der Kunst-Sommerakademie von Künstlervereinigung Dachau (KVD) und Dachauer Forum herausfinden. Künstler bringen interessierten Bürgern in fünf Workshops verschiedene Kunsttechniken bei. Die Workshops „Kunst(ge)schichten – Im Dialog zwischen Zeichnung und Malerei“ (9. bis 12.08.), „Bühne frei! Theaterwerkstatt“ (14. bis 16.08.) und „Selbstportrait – Modellieren, Abformen, Gipsguss erstellen“ (16. bis 19.08) finden in der Kultur-Schranne statt, ein Drucktechnik-Workshop (16. bis 19.08.) in der Druckwerkstatt der KVD und eine „Bildhauerwerkstatt“ (17. bis 19.08.) im Franziskuswerk Schönbrunn. Weitere Informationen zu den Kursen und Gebühren gibt es unter www.dachauerforum.de oder 08131/996880. Anmeldung bis 31. Mai.

Von wegen altes Eisen – Oldtimer wieder auf großer Fahrt

Kleines Jubiläum beim „Freunde alter Fahrzeuge Dachau e.V.“. Am Sonntag, 3. Juni, veranstalten die Oldtimer-Freunde ihre 60. Frühjahrsausfahrt durchs Dachauer Hinterland. Treffpunkt für die Liebhaber alter, aber fein herausgeputzter Motorräder und Automobile ist ab 8.30 Uhr auf dem Kaufland-Parkplatz in Dachau-Ost. Hier können die alten Fahrzeuge bis etwa 10.45 Uhr bestaunt werden, anschließend macht sich die motorisierte Karawane auf zur großen Rundfahrt. Und zwar bei jedem Wetter – denn weder die Fahrzeuge noch die Fahrer sind aus Zucker. Mehr Infos unter 089/3152364 oder www.faf-dachau.de.



Stadtpolitik: Kinderbetreuung und Schulen haben Priorität



Gemeinsames Musizieren im Kindergarten am Stadtwald. Das Gebäude wurde 2010 aufwändig saniert.

„Unsere Kinder sind unsere Zukunft.“ Ein Satz, der bei Politikern aller Parteien zum Standardrepertoire zu gehören scheint. Aber was bedeutet das, wenn man diesen Satz mit Leben füllen will? Wenn man ihn nicht einfach so vor sich hin sagt, sondern ihn tatsächlich zur politischen Leitlinie erklärt und dementsprechend handelt? Dann geht es ans Eingemachte und um Millionen Euro an Steuergeldern. Denn der Bau und Betrieb von Kindertagesstätten und Schulen kostet eine Menge Geld. Dennoch genießt dieser Bereich in der Stadtpolitik oberste Priorität. Hier ein Überblick über jüngst fertiggestellte, noch laufende und bald anstehende Projekte.

Der Ehemann arbeitet und schafft das Geld nach Hause, wo sich die Frau um die Kinder kümmert. Man kann das je nach politischer Einstellung beklagen oder gutheißen, aber Fakt ist: Diese Form des Zusammenlebens ist längst nicht mehr das einzige gängige Familienmodell. Der Kinderbetreuung durch öffentliche Einrichtungen ist deshalb in den vergangenen Jahren eine enorm gewachsene Bedeutung zugekommen. Und man muss kein Prophet sein, um festzustellen: Die Nachfrage nach Kinderbetreuungseinrichtungen wird weiter wachsen – auch in Dachau.

Die Kinderkrippen

Was bisher geschah: Im November wurde in den Pavillons auf dem ehemaligen Realschulgelände die Kindervilla St. Klara

eröffnet. Die Krippe für 39 Kinder dient als Provisorium, bis der Krippenbau auf dem Grundstück des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses fertiggestellt ist. Mit Eröffnung der Kindervilla St. Klara stieg die Zahl der Krippenplätze in Dachau auf 105. Das ist insgesamt zu wenig und deckt nicht den Bedarf.

Was momentan passiert: Mit der neuen Kinderkrippe in der Friedenstraße 4 kommen 52 Plätze dazu. Die Kosten des Neubaus: 2,1 Millionen Euro. Nach dem Bürgerentscheid vom 18. März, der die Pläne der Stadt für den Bau eines neuen Kinderhauses in Dachau-Süd bestätigt hat, steht jetzt auch fest: In Dachau-Süd können zwei Krippengruppen für 26 Kinder entstehen. Zusammen mit dem geplanten Neubau des Kindergartens Mariä Himmelfahrt wird das Projekt etwa 3,6 Millionen Euro kosten.

Was noch kommt: Auf dem ehemaligen Feuerwehrgelände in der Friedenstraße laufen die Bauarbeiten für eine Krippe mit fünf Gruppen (65 Kinder) sowie eine Kindergartengruppe (25 Kinder). Die voraussichtlichen Kosten für das Kinderhaus: Gut 4 Millionen Euro. Die Eröffnung ist für September 2013 geplant. Auch die Krippe in Dachau-Süd soll bis Ende 2013 fertig sein. Denn der 31. Dezember 2013 ist ein wichtiges Datum, was die Finanzierung von Betreuungseinrichtungen für Kinder unter drei Jahren betrifft. An diesem Tag läuft das staatliche Förderprogramm aus, das etwa 70 Prozent der Baukosten trägt.

Was das bedeutet: Nach der Fertigstellung der Bauprojekte und mit Einbeziehung von 75 Plätzen bei Tagesmüttern wird voraussichtlich für jedes dritte Kind unter drei Jahren ein Betreuungsplatz zur Verfügung stehen. Bei weiter steigendem Bedarf kann die Krippe in der Friedenstraße 4 noch um zwei weitere Gruppen (26 Kinder) erweitert werden.

Die Schulen

Was bisher geschah: Die Grundschule Dachau-Ost wurde umfangreich saniert. Und in der Mittelschule nebenan wurde 2011 eine Mensa für 125 Schüler errichtet. Aber was ein weiteres wichtiges Schulprojekt betrifft, mussten die Planungen in den vergangenen Jahren zurückgestellt werden. Denn die Wirtschafts- und Finanzkrise Ende des vergangenen Jahrzehnts fraß ein gewaltiges Loch in den Stadtsäckel. Deshalb wurde der Bau der Schulsporthalle für die Montessori-Schule und die Grundschule Augustenfeld verschoben.

Was jetzt kommt: Eben diese Schulsporthalle. Sie wird etwa 5,9 Millionen Euro kosten, allerdings sind für das Bauprojekt erhebliche staatliche Zuschüsse zu erwarten. Außerdem beteiligt sich der Montessori-Verein als Träger der Montessori-Schule an den Kosten.

Was momentan passiert: Die Sanierung der Grundschule Dachau-Ost wird heuer beendet. Hier werden noch einmal 878.000 Euro investiert.

Was noch kommt: Die Planungen für die Erweiterung der Grundschule Augustenfeld laufen. Die Schule soll aufgrund des großen Schülerandrangs nach der Erweiterung 750 statt bisher 500 Schüler aufnehmen können. Die Vergrößerung wird voraussichtlich 4,4 Millionen Euro kosten. Des Weiteren steht die Sanierung der Mittelschule Dachau-Süd auf der Agenda. Der Aufwand wird noch ermittelt. Außerdem laufen die Planungen für eine Erweiterung der Klosterschule, die auch eine Turnhalle erhalten soll.

Die Horte

Was bisher geschah: Wegen der großen Nachfrage nach Hortplätzen wurde für das laufende Schuljahr eine Hortgruppe



Kleinkindbetreuung in der Kindervilla St. Klara. Die Nachfrage steigt

pe in einem Klassenzimmer der Klosterschule untergebracht. Dort kann sie aber nur bis August 2013 bleiben, denn die Klosterschule braucht den Raum wieder für den Unterricht.

Was noch kommt: Die Hortgruppe wird in den Anfang des Jahres von der Stadt gekauften Steinlechner-Hof in der Augsburger Straße umziehen. Dort betreibt die Arbeiterwohlfahrt bereits einen Hort. Das 2500 Quadratmeter große Grundstück bietet Platz für bis zu sechs Hortgruppen, so dass im Altstadtbereich der Bedarf langfristig gedeckt werden kann. Im geplanten Erweiterungsbau der Grundschule Augustenfeld können zudem zwei Hortgruppen untergebracht werden. Um die Nachfrage in Dachau-Süd abzudecken, laufen momentan Überlegungen, nahe der dortigen Grundschule ein Gebäude zu errichten, das als Kindergarten und Hort genutzt werden kann.



Spielerisches Lernen im Kindergarten Purzelbaum, und Spielen nach dem Lernen: Hortkinder beim Spielplatzbesuch

Dachau und der Siedlungsdruck – Kommunen und Bürger ziehen an einem Strang

Wie können die Stadt Dachau und die Gemeinden im Landkreis bestmöglich auf den Siedlungsdruck in der Metropolregion München reagieren? Am besten gemeinsam. Deshalb haben sich alle Landkreis-Kommunen für das Projekt „Zwischen Dorf und Metropole“ zusammengeschlossen, um Strategien für die Zukunft zu erarbeiten. Der Bürger sitzt mit im Boot.

Die Bevölkerungszahl in der Region München steigt. Aber in München gehen die Wohnbauflächen zur Neige. Deshalb ist klar: Der Siedlungsdruck auf die Landkreise um München herum nimmt weiter zu. „Wie können wir darauf reagieren?“ So lautet die Frage, die sich derzeit alle Kommunen im Landkreis Dachau stellen. Die erste Antwort darauf steht fest: „Gemeinsam!“ Denn Entwicklungen in einer Gemeinde haben immer auch Auswirkungen auf andere. Deshalb haben sich die Kommunen im Projekt „Zwischen Dorf und Metropole“ des von der europäischen Union geförderten Regionalentwicklungsvereins Dachau Agil zusammengetan. Bis Ende des Jahres soll gemeinsam ein Konzept erarbeitet werden, wie dem Siedlungsdruck auf den Landkreis begegnet werden soll. Gefragt ist dabei auch die Meinung der Bürger.



Mitreden beim Thema Wachstum: Es stehen noch zwei weitere Bürgerforen an.

Manche Wünsche widersprechen sich

Die kam auch beim ersten Bürgerforum des Projekts im März ausführlich zur Sprache. Bürger der beiden städtisch geprägten Kommunen Dachau und Karlsfeld konnten im Thoma-Haus ihre Meinung sagen zu den Stärken und Schwächen ihrer Heimat. Etwa 70 der 60.000 Einwohner, die in Karlsfeld und Dachau leben, nutzten diese Gelegenheit. Für Dachau ergab sich in etwa folgendes Stimmungsbild:

Das finden die Bürger gut:

- Das Kulturprogramm
- Das Vereinsleben
- Die Versorgung mit Kindergärten und Schulen, Einkaufsmöglichkeiten und Ärzten
- Die Nähe zu Erholungsgebieten
- Die mit geringste Arbeitslosenquote in Deutschland

Das finden die Bürger nicht gut:

- Mangel an Einkaufsmöglichkeiten in der Altstadt
- Die Verkehrsbelastung
- Die Preise für Wohnen
- Zu wenige Arbeitsplätze vor Ort
- Verdichtung

Nach dieser Stoffsammlung beim ersten Bürgerforum können die Bürger auf einer weiteren offenen Veranstaltung im Sommer Ziele formulieren, in welche Richtung sich die Stadt und der Landkreis entwickeln sollen. Im Herbst wird auf einem dritten Bürgerforum gemeinsam nach Leitlinien und Konzepten gesucht.

Es wäre allerdings unredlich zu behaupten, dass sich alle Wünsche erfüllen lassen. Allein schon deshalb, weil sich manche widersprechen. So stehen zum Beispiel der Wunsch nach mehr Arbeitsplätzen vor Ort und die Forderung, keine weiteren Gewerbeflächen auszuweisen, in Widerspruch zueinander. Ebenso der Wunsch nach bezahlbarem Wohnraum und das Ansinnen, städtebauliche Verdichtung in der Stadt zu vermeiden. Und der Wunsch nach mehr Parkplätzen am Dachauer Bahnhof kollidiert mit der Forderung, nicht noch mehr Individualverkehr aus dem Landkreis in die Stadt zu ziehen. So wird erkennbar: Es wird keine einfachen Antworten geben auf die Herausforderungen der kommenden Jahre. Und trotzdem müssen sie gefunden werden. Jeder Bürger ist herzlich eingeladen, daran mitzuarbeiten.

Zahlen und Fakten

Doch um zu wissen, wo man hinwill, muss man wissen, wo man steht. Zugegeben, diese Floskel wird viel zu oft verwendet, aber in Bezug auf die Zukunft Dachaus und der Regi-

on kann es tatsächlich nicht schaden, einige Zahlen und Fakten an der Hand zu haben.

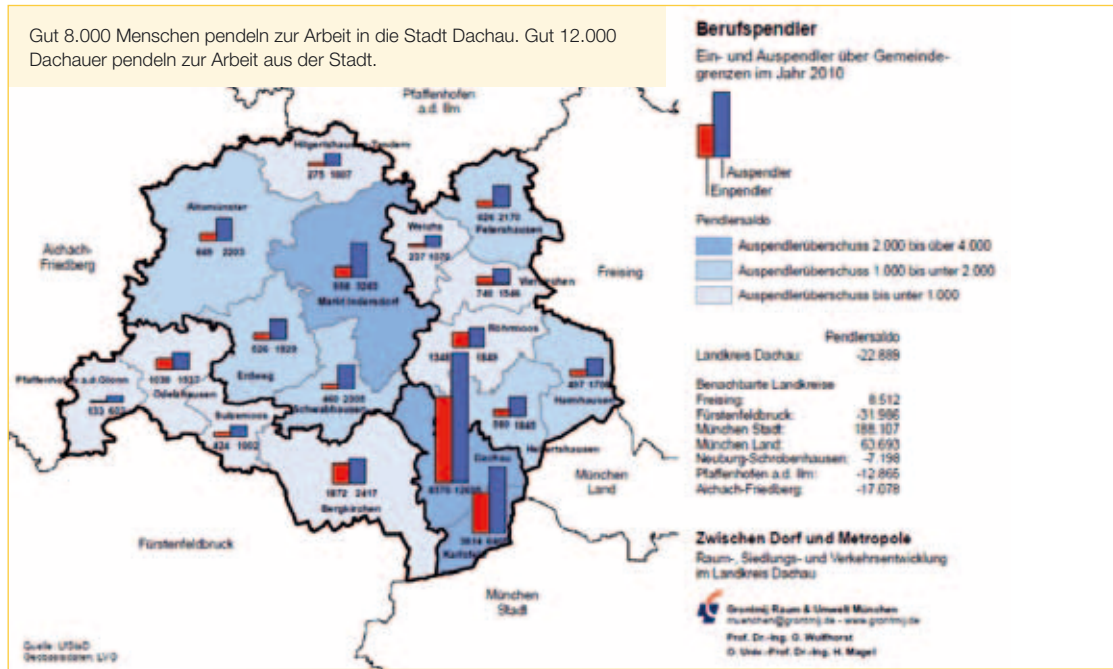
Bevölkerungsentwicklung:

Im Landkreis stieg die Zahl der Einwohner zwischen den Jahren 2000 und 2010 um 6,9 %. Zum Vergleich: Landkreis Freising 9,2 %, Landkreis Fürstentfeldbruck 5,9 %, Stadt München 11,8 %. Zwischen 2010 und 2021 ist für den Landkreis Dachau ein weiterer Zuwachs um 5,1 % zu erwarten. Zum Vergleich: Freising 6,4 %, FFB 2,7 %, Stadt München 4,5 %.

Bodenpreise: Der durchschnittliche Preis für Wohnbauflächen beträgt in Dachau pro Quadratmeter etwa 475 Euro. In Karlsfeld sind es sogar 480 Euro, in Haimhausen 420 und in Bergkirchen 400 Euro. In den weiteren Landkreis-Gemeinden liegen die Preise pro Quadratmeter in der Regel deutlich unter 400 Euro.

Arbeitsplätze: Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze pro hundert Einwohner liegt im Landkreis bei 28,9. Zum Vergleich: Landkreis Freising (56,7), Landkreis Fürstentfeldbruck (26,6), Stadt München (67,1). Der Pendlersaldo (Verhältnis der Einpendler zu Auspendlern) im Landkreis Dachau liegt bei minus 22.889. Zum Vergleich: Landkreis Freising plus 8512, Landkreis Fürstentfeldbruck minus 31.986, Stadt München plus 188.107.

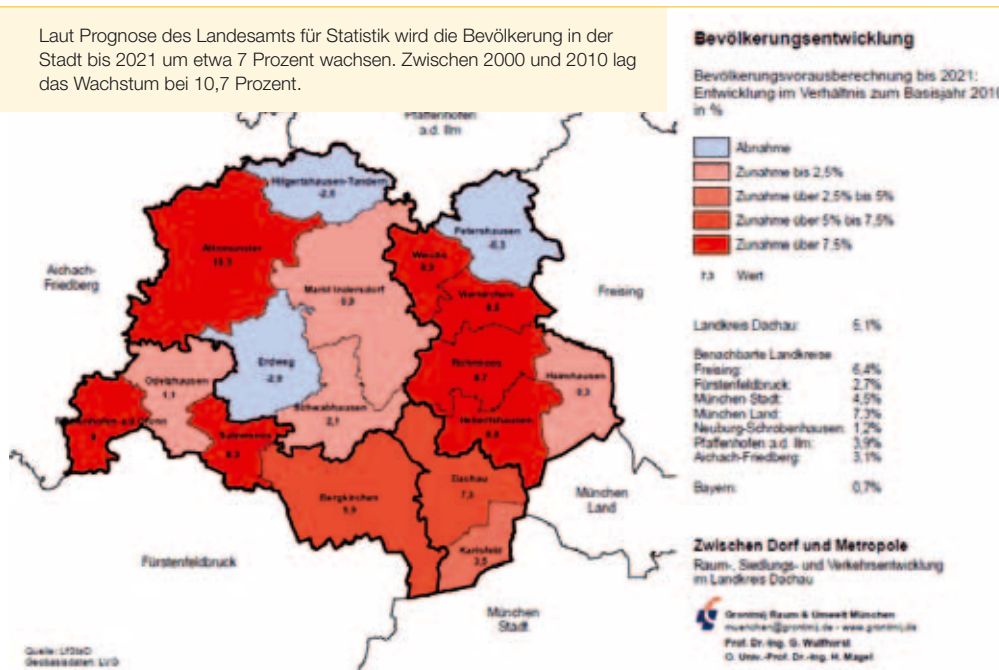
Gut 8.000 Menschen pendeln zur Arbeit in die Stadt Dachau. Gut 12.000 Dachauer pendeln zur Arbeit aus der Stadt.



Diese und zahlreiche andere Fakten gilt es bei der Bearbeitung eines Konzepts zu berücksichtigen – ebenso die Wechselwirkungen. Beispiele: Für die Schaffung von wohnortnahen Arbeitsplätzen braucht es womöglich weitere Gewerbeflächen. Weitere Wohngebiete im Landkreis nehmen womöglich etwas Druck aus dem Wohnungsmarkt, erhöhen möglicherweise aber den Individualverkehr. Clevere Lösungen sind gefragt. Machen Sie mit.

➔ Weitere Zahlen finden Sie unter www.siedlungsentwicklung-dachau.de im Bereich Downloads.

Laut Prognose des Landesamts für Statistik wird die Bevölkerung in der Stadt bis 2021 um etwa 7 Prozent wachsen. Zwischen 2000 und 2010 lag das Wachstum bei 10,7 Prozent.





Direkt am Naherholungsgebiet gelegen: die Anlage der Tennisfreunde Dachau. Dort schwingen auch diese jungen Damen (1. Damenmannschaft) das Racket.

Faszination Filzkugel: Ganz großes Tennis in Dachau

5 Stunden und 53 Minuten, fünf heiß umkämpfte Sätze, keiner der Akteure gibt auch nur einen einzigen Ball kampfflos verloren. Was für ein Spiel, das längste Grand-Slam-Finale aller Zeiten. Es war ein irres Match, das Finale der Australian Open 2012 zwischen Rafael Nadal und Novak Djokovic. Das war schlichtweg ganz großes Tennis und die perfekte Werbung für einen Sport, der nach den Glanzzeiten von Boris Becker und Steffi Graf in der deutschen Medienlandschaft etwas in den Hintergrund gerückt ist.

Dabei ist Tennis nach wie vor auch über den Spitzensport hinaus attraktiv und gefragt. Ein Grund dafür ist: Tennis spielen kann man schon als Kind, und es gibt viele Senioren, die die Faszination Filzkugel auch im hohen Alter nicht loslässt. Es ist eine Sportart, die fit hält und in relativ kurzer Zeit Entspannung nach einem langen Arbeitstag liefert. Tennis steht in Deutschland gemessen an den Mitgliederzahlen nach Fußball

Freie Parzellen in den Sonnengärten

In der Kleingartenanlage am Dachauer Bahnhof gibt es heuer noch freie Parzellen. Dort können Hobbygärtner Blumen, Kräuter und Gemüse anbauen, es sich im Liegestuhl gemütlich machen oder Grillen. Die wichtigsten Utensilien für die Gartenarbeit werden vom Verpächter, dem Verein Sonnengärten Dachau, zur Verfügung gestellt. Die Parzellen werden jeweils für nur ein Jahr verpachtet, so dass keine langen Verpflichtungen entstehen. Interessierte finden auf www.sonnengärten-dachau.de und unter 08131/78581 weitere Informationen.

und Turnen auf Platz drei der Beliebtheitsskala. Allein in Bayern sind 348.246 Menschen in einem Tennisverein aktiv. Dachau hat im Tennis eine große Tradition. Im Jahr 1973 hat die Stadt unter Oberbürgermeister Dr. Lorenz Reitmeier und einigen mutigen Tennisponieren am Stadtwald eine Tennisanlage aufgebaut, die heute noch an Attraktivität dazugewonnen hat. Die 16 Freiplätze passen sich wunderschön in die Erholungslandschaft im Dachauer Süden ein. Und für die Wintersaison gibt es drei Hallenplätze.

Bei den Tennisfreunden Dachau spielen fast 500 Mitglieder. Mannschafts- und Freizeitspielern aller Spielstärken wird eine Vielzahl an Möglichkeiten geboten. Im Mannschaftssport sind die TF Dachau mit 27 Mannschaften von der Kreisklasse bis zur Regionalliga vertreten. Die Spitzenteams der Damen und Herren spielen in der Regionalliga, das ist immerhin die dritthöchste Liga in Deutschland. Es gibt für Tennissfans bestimmt schlechtere Ideen als einen sonntäglichen Besuch eines Regionalliga-Matches.

Zu einem guten Tennisverein gehört natürlich auch ein professionelles Trainerteam, das ganzjährig Einzel- oder Gruppenunterricht anbietet. Drei staatlich geprüfte Tennis-trainer unterstützen dabei den Chefcoach Wolfgang Reiner. Schwerpunkt der Vereinsarbeit ist und bleibt die Jugend. Deshalb haben die Tennisfreunde bei den Jugendlichen moderate Beiträge. Die ganz „Kleinen“ (unter 10 Jahre) können für 20 Euro (Bedingung ist, dass auch ein Elternteil Mitglied ist) am kostenlosen Kleinfeldtraining teilnehmen und jeden Mittwoch findet ein von den Trainern geleitetes Mannschaftstraining statt. Die Grundschule Dachau-Süd ist Stammgast auf der Anlage, genauso wie die beiden Dachauer Gymnasien, die dort ihre jährlichen Schul-Wettkämpfe austragen.

Gut zu wissen: Mittwochvormittags treffen sich die Ladies zum Lady-Morning-Tennis. Die Senioren spielen am Montag- und Donnerstagvormittag. Am Mittwochabend findet ein organisiertes „After-Work-Tennis“ statt. Mehr Infos unter www.tennisfreunde-dachau.de.

„Mein schönster Urlaub!“

Jetzt
bares Geld
sparen!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Kostenlos & exklusiv bei uns:

- Reiserücktrittsversicherung
- Auslandsrankenversicherung
- 7% Erstattung des Reisepreises

Sprechen Sie uns an!
www.vr-dachau.de

**EIN GEWINN
FÜR ALLE**
Die Genossenschaften

Volksbank Raiffeisenbank
Dachau eG





DACHAUER MUSIKSOMMER
FREITAG, 25. MAI, 20 UHR

Jazz in allen Gassen: Die Altstadt tanzt

Die Jazz-Nacht „Jazz in allen Gassen“ – von vielen Dachauer Bürgern bereits als das gefühlte Stadtfest geliebt – ist auch 2012 mit Sicherheit wieder der Höhepunkt des Dachauer Musiksommers. Mit sieben Bands an sieben Plätzen der Dachauer Altstadt bietet der Publikumsmagnet wieder alles, was das Jazz-Herz höher schlagen lässt.

Die Boogie Connection bringt den Schermhof zum swingen. Am Widerstandsplatz präsentiert die Dachauer Band Lupin einen Jazz Clash mit vielen musikalischen Gästen aus Dachau. Antonio Koudele & Band haben kubanische Rhythmen für die Besucher am Schrankenplatz im Gepäck. Jaimi Faulkner, der bereits mehrfach umjubelte Konzerte in Dachau gegeben hat, wird mit seiner Band den Rathausplatz mit Bluesrock, Roots und Soul zum Kochen bringen. Die Hot Shot Blues Band heizt am Kraisy-Brunnen ein. Chillout-Jazz mit Worldmusic-Einflüssen gibt es bei Kobaya Beach im Alten Metzgerhof des Café Gramsci, und die Dachauer Lokal-Matadore der Ampers Stompers verreisen wie jedes Jahr vom Pfarrplatz aus ins gute, alte Dixieland. Parallel veranstalten die Dachauer Altstadt-Geschäfte wieder ihre beliebte Shopping Night.



➔ Dachauer Altstadt, 5 €, nur Abendkasse

DONNERSTAG, 12. JULI, 20 UHR

Patti Smith and her band auf dem Rathausplatz

Nach den Fleet Foxes und The National in den Vorjahren präsentiert die Stadt Dachau im Rahmen des Dachauer Musiksommers 2012 ein weiteres Konzertereignis der Extraklasse auf dem Rathausplatz. Patti Smith kommt am Donnerstag, 12. Juli nach Dachau!

Erstmals seit zwei gefeierten Open Air-Konzerten im Juli 2010 kommt Patti Smith wieder mit ihrer legendären Band nach Deutschland, und erstmals wird sie neben den Hits ihrer Karriere auch neue Songs ihres 2012 erscheinenden Albums präsentieren - dem ersten Album mit aktuellem Material seit 2007. Die seltenen und durchweg atemberaubenden Konzerte von Patti Smith and her band stellen rare Highlights im Konzertgeschehen dar. Die Presse bejubelt die US-Amerikanerin als die „Schamanin des Rock“.

2011 erhielt Patti Smith, die 2007 bereits in die Rock and Roll Hall of Fame aufgenommen wurde, den „Polar Music Prize“, der als der inoffizielle „Nobelpreis für Musik“ gilt und ebenfalls vom schwedischen König verliehen wird. Das „Time Magazine“ wählte Patti Smith zu den 100 wichtigsten Menschen unserer Zeit. Im letzten Jahr ist ihr Album „Outside Society“ erschienen, eine persönlich zusammengestellte und kommentierte Retrospektive, von „Gloria“ über „Because The Night“, „Rock’n’Roll Nigger“ und „Dancing Barefoot“ bis hin zu „People Have The Power“.

➔ Rathausplatz, 35 € zzgl. VVK-Gebühr
VVK: München Ticket (Tourist Information, I Love Tickets, Dachauer Rundschau)



Theater in der Papierfabrik – ungewöhnlicher Ort, außergewöhnliches Thema

Nach „Romeo und Julia“ und „Der zerbrochene Krug“ wagt sich das Dachauer Freilichttheater jetzt an ein ganz anderes Thema – gespielt wird ein Theaterstück, das von Häftlingen im KZ Dachau geschrieben und aufgeführt wurde.

Am 13. Juni 1943 fand auf dem „Kleinen Appellplatz“ des KZ Dachau die wohl groteskste Theaterpremiere des 20. Jahrhunderts statt. Eine Gruppe von Häftlingen um den Journalisten Rudolf Kalmar und den Schauspieler Erwin Geschonneck spielte vor Häftlingen und SS das im Lager von Kalmar verfasste Stück „Die Blutnacht auf dem Schreckenstein oder Ritter Adolars Brautfahrt und ihr grausiges Ende oder Die wahre Liebe ist das nicht“. Das Stück – vordergründig ein Ritterspektakel im Stil der Tiroler Pradler Ritterspiele, bei denen traditionell viele Köpfe rollten – war als verdeckte Hitler-Persiflage geschrieben und gespielt. Die Häftlinge verstanden das, die anwesende SS aber nicht.

Erzählt wird von der Kraft der Kunst, die der NS-Terror nicht ersticken konnte

Die freie Regisseurin Karen Breece führt das von ihr 2008 ins Leben gerufene Dachauer Freilichttheater nun auf neue Wege – sowohl was den Stoff als auch den Spielort betrifft. Das Ensemble wird sich auf dem Gelände der einstigen Papierfabrik

mit dem Theaterstück, seiner Entstehungsgeschichte und seinem Entstehungskontext sowie mit den Erinnerungen der Mitwirkenden der Aufführung von 1943 auseinandersetzen und sich diesem vergessenen Stück Geschichte auf sehr persönliche Weise nähern. Erzählt wird von Haltung, Mut und Widerstand der Häftlinge. Erzählt wird von der Kraft der Kunst, die selbst unter dem NS-Terror nicht erstickt werden konnte. Erzählt wird aber auch von den Menschen, die heute in Dachau leben und einen persönlichen Umgang mit der Geschichte suchen und ihre persönlichen Fragen dazu stellen. Das Stück diente 1943 als Lachtheater, war der Humor doch die einzige Waffe der Häftlinge.

➔ **Premiere: Donnerstag 5. Juli, 20.30 Uhr auf dem Gelände der ehemaligen Papierfabrik, Ostenstraße 5 (bestuhlt, überdacht)**
Weitere Aufführungen:
Freitag, 6. Juli
Sonntag, 8. Juli
12/8 € zzgl. VVK-Gebühr
VVK: MünchenTicket

Die Akteure des Dachauer Freilichttheaters:

Schauspieler:

Dominik Härtl
 Eduard Hörl
 Ernst Konwitschny
 Stefan Krühler
 Markus Kurbanoglu
 Angelika Mauersich
 René Rastelli
 Claus Weber
 Verena Wildmoser
 Ingrid Zellner u. a.

Regie:

Karen Breece





1. JUNI BIS 8. SEPTEMBER

Summer in the City – Stadtstrand bringt mediterranes Flair nach Dachau

Gut, durch Dachau fließt die Amper, die Würm, ein Kanal und einige Bäche, dazu haben wir den Stadtweiher und das Freibad. Wasser gibt es also genug in der Stadt. Aber keinen Strand. Nicht mehr lange. Am 1. Juni eröffnet der Stadtstrand.

Vom 1. Juni bis zum 8. September will der Dachauer Eventmanager Patrick Schwaack auf dem ehemaligen Postschulgelände zwischen Stadtbücherei und der Wirtschaftsschule Scheibner nun auch in Dachau etwas bieten, was es bereits in zahlreichen anderen Städten gibt: einen Strand, mitten in der Stadt. Mit 200 Tonnen weißem Karibik-Sand, Liegestühlen, Sitzsäcken, einer Bar und weiterer Gastronomie will Schwaack mediterranes Flair in die Stadt zaubern und einen Ort schaffen, an dem die Dachauer den Sommer inmitten der Stadt genießen können. Geplant sind Jugend- und Familientage, sonntägliche Weißwurstfrühstücke, aber auch elf Konzertabende mit örtlichen Bands wie Lem Motlow, Orange Fizz und Rileus sowie überregional bekannten Formationen wie Klima, Moop Mama und Blumentopf. Außerdem will Schwaack alle Spiele der Fußball-Europameisterschaft (8. Juni bis 1. Juli) auf einer Großbildleinwand zeigen.

Klar geregelt: Um 23 Uhr ist Schluss

Die Stadt, die das Gelände zur Verfügung stellt, aber nicht als Veranstalter auftritt, legt großen Wert darauf, dass durch den Stadtstrand weder der Schulbetrieb in der benachbarten Wirtschaftsschule noch die Nachtruhe der Anwohner gestört werden. Deshalb wird Live-Musik nur bis 22 Uhr gespielt. Das allgemeine Veranstaltungsende ist stets um 23 Uhr. Außer-

dem wird es auch während des Dachauer Volksfestes keine längeren Öffnungszeiten geben. Der Dachauer Stadtstrand soll kein Ort für eine After-Volksfest-Party werden, wo bis in die Morgenstunden gefeiert wird. Mit regelmäßigen Stammtischen für Anwohner will der Veranstalter während des Sommers immer wieder den Kontakt zu den Nachbarn suchen.

Kein 100-Tage-Party-Marathon

Der Veranstalter sieht in seinem Stadtstrand keinen 100-Tage-Party-Marathon. Der Strand soll vielmehr als gemütlicher Ort zum Relaxen dienen. Ein Ort, an dem Mütter sich auf einen Kaffee treffen können, während ihre Kinder im Sand spielen, an dem Berufstätige nach der Arbeit vorbeischauen, um sich mit den Kollegen noch bei einem Feierabendbier oder einem Cocktail zu entspannen, kurz: ein Ort, an den die Dachauer gerne kommen, um sich mit Freunden und Bekannten zu treffen. Während des Schulbetriebs hat der Stadtstrand von 16 bis 23 Uhr geöffnet, in den Ferien von 11 bis 23 Uhr, an Sonn- und Feiertagen bereits ab 10 Uhr.

Konzertprogramm Dachauer Stadtstrand

- 02.06., 20 Uhr: The Gauwailers
Einlass: 18:00 Uhr, 7 €,- zzgl. VVK, Abendkasse 9 €
 - 07.06., 20 Uhr: Lem Motlow unplugged
Einlass: 18:00 Uhr, 7 € zzgl. VVK, Abendkasse 9 €
 - 30.06., 20 Uhr: Bergitta Victor
Einlass: 18:00 Uhr, 9 € zzgl. VVK, Abendkasse 11 €
 - 05.07., 19.15 Uhr: Klima + Support Anna Lu and band
Einlass: 18:00 Uhr, 10 € zzgl. VVK, Abendkasse 13 €
 - 07.07., 20 Uhr: Thaller + Band
Einlass: 18:00 Uhr, 7 € zzgl. VVK, Abendkasse 10 €
- Vorverkauf für alle Konzerte: Dachauer Rundschau



Bereicherung? Ja! Baller- mann? Nein!

Patrick Schwaack ist der Betreiber des Dachauer Stadtstrands. Im Interview spricht der Dachauer auch über die Anliegen der Anwohner.

Herr Schwaack, wie sind Sie auf die Idee zu einem Strand in Dachau gekommen?

Ich bin im vergangenen Sommer auf dem Stadtstrand in München gesessen und habe mir da gedacht: Es wäre doch ideal, so etwas auch in Dachau zu haben. Es wäre eine Bereicherung des Freizeit- und Kulturangebots und würde hervorragend zum tollen, aber anspruchsvollen Publikum in Dachau passen.

Was ist die Grundidee hinter dem Projekt Dachauer Stadtstrand?

Der Stadtstrand soll ein geselliger Ort mitten in der Stadt sein, ein Treffpunkt für Jung und Alt. Mein Ziel ist es, einen zentralen Ort zu schaffen, von dem der Dachauer weiß: Auch wenn ich da mal alleine hingeh, fühle ich mich wohl und treffe dort sicher ein paar Freunde oder Bekannte. Und nebenbei liefern wir den Besuchern ein paar Aha-Erlebnisse, denn so etwas wie den Stadtstrand hat es hier noch nie gegeben.

Beim Wort Strand denken manche an Ruhe und Romantik, andere aber an Ballermann und Halligalli.

Da kann ich beruhigen. Es muss sich keiner Sorgen machen, dass dort 100 Tage lang Partys stattfinden. So ein Projekt kann nur dann Erfolg haben, wenn nicht nur die Besucher, sondern auch die Anwohner es akzeptieren. Deshalb habe ich früh den Kontakt zu den Nachbarn gesucht und werde diesen weiter halten, etwa mit den Anwohner-Stammtischen. Ich bin überzeugt: Wir werden miteinander gut durch den Sommer gehen, weil wir ein offenes Ohr für die Belange der Anlieger haben.

Von Liedgut bis Lästerrut – das Programm in der Kultur-Schranne

In ihrem Heimatland Albanien war sie ein Star. Zu Recht. Denn die seit vielen Jahren in Dachau lebende Alma Civeja hat eine wunderbare Stimme. Davon können sich die Dachauer überzeugen, wenn Alma Civeja zusammen mit ihrer Band in der Kultur-Schranne Popsongs präsentiert. Die Sängerin begeisterte bereits beim Jazz in allen Gassen im vergangenen Jahr das Publikum.

Noch nie in Dachau zu sehen und hören waren dagegen die Hellsongs. Die Veranstalter (Prittstock meets Tollhaus) wollen mit der schwedischen Band dem Dachauer Publikum nun auch die spannende skandinavische Variante der Rock- und Popmusik näherbringen.

Mit den Lästerrut startete der Rockschieme Dachau e.V. einen Brachialangriff auf die Lachmuskeln. Im Zentrum des Kabarett- und Comedyprogramms von Dorothea Anzinger und Martina Wick Laudahn steht die Frage: Wer rettet uns denn nun aus dem Jammertal – Männer oder Frauen? Dabei führt ein Abend mit dem humorvollen bayerischen Frauen-Duo überall hin, nur nicht ins Jammertal. Weitere Veranstaltungen in der Dachauer Kultur-Schranne finden Sie im Kulturkalender auf Seite 18.

- ➔ 11. Mai, 20 Uhr: Alma Civeja & Band, 10 €, nur Abendkasse
- ➔ 15. Juni, 20 Uhr: Die Lästerrut, 15 €, VVK Rockschieme (08131/95841)
- ➔ 24. Juni, 20 Uhr: Hellsongs, Prittstock meets Tollhaus, 16 € zzgl. VVK-Gebühr, VVK München Ticket



SAMSTAG, 16. JUNI, 19 UHR

Zitherklub erinnert an Hedi Heres

In Memoriam an die am 25. November 2010 verstorbene Hedi Heres veranstaltet der Zitherklub Dachau einen Volksmusikabend im Renaissance-Festsaal im Dachauer Schloss. Die bekannte Hörfunk- und Fernsehmoderatorin des Bayerischen Rundfunks war in Sachen Volksmusik weit über die Grenzen Dachaus hinaus bekannt und beliebt. Die Verdienste von Hedi Heres um die bayerische Volksmusik sind immens. Das musikalische Programm des Abends gestalten der Lindmair Dreigesang, die Riederinger Sänger, die Aichacher Bauernmusi, die Bairer Saitenmusi und der Zitherklub Dachau. Sprecher ist Willi Groß.

→ Schloss Dachau, ab 12 €
VVK: Dachauer Teeladen, Münchner Str. 39



SAMSTAG, 30. JUNI, 15 UHR

Eine Reise für Senioren durch die Welt der Musicals

Das Erchana-Orchester lädt auch heuer wieder die Dachauer Senioren zum Sommerkonzert ein. Am Samstag, 30. Juni ab 15 Uhr spielt das Kammerorchester im Ludwig-Thoma-Haus weltbekannte Melodien. Zum diesjährigen Programm zählen schwungvolle Stücke aus den Musicals Evita, Cats, Westside Story und My Fair Lady. Außerdem gibt es Ravels berühmten Bolero und die klassischen Werke „Frühling“ aus den Vier Jahreszeiten von Vivaldi und den ersten Satz von Schuberts Unvollendeter zu hören. Durchs Programm führt auch heuer wieder Dr. Dominik Härtl.

Interessant ist nicht nur die Zusammenstellung der Musikstücke, sondern auch die des Orchesters, in dem vom Jugendlichen bis zum Senioren alle Altersgruppen vertreten sind. Wer mitspielen möchte, kann sich bei Orchesterleiterin Gudrun Huber unter 08136/893528 oder per Mail an huber.gudrun@web.de melden. Streicher und Bläser sind bei dem bunt gemischten Ensemble stets herzlich willkommen.

→ Ludwig-Thoma-Haus, Eintritt frei

Programm des Seniorenkonzerts der Stadt Dachau

Vivaldi

Aus den 4 Jahreszeiten: Frühling

Schubert

Sinfonie Nr. 8 h-moll „Die Unvollendete“, 1. Satz

Ravel

Bolero (gekürzte Fassung)

Strauss

Tritsch-Tratsch-Polka

Auszüge aus den Musicals **Evita**, **Cats**, **West Side Story** und **My Fair Lady**





Literatur an zehn verschiedenen Orten: z.B. im Alten Sitzungssaal des Rathauses, in der Ruckteschell-Villa und in einem Hotelzimmer.

FREITAG, 18. MAI, 18.30 BIS 00.30 UHR

Literatur mit allen Sinnen erleben: Shuttle-Lesung erstmals in Dachau

Die eigene Stadt aus einem ungewöhnlichen Blickwinkel entdecken - das ist das Ziel der Shuttle-Lesung „Late-Night-Dachau“. Die Teilnehmer gelangen dabei an Orte, die sie nicht kennen, und erleben zum Ort passende und von professionellen Schauspielern vorgetragene Texte. Dabei variiert die ausgewählte Literatur von heiter und fröhlich bis nachdenklich und traurig.

Das Format Shuttle-Lesung gibt es seit 1997. Der Veranstalter, der Meridan e.V. (Förderverein für interkulturelle und soziokulturelle Projekte) aus Augsburg, hat bisher in 18 deutschen Städten 53 Veranstaltungen aufgezogen und dabei 50.000 Zuschauer erreicht. In Dresden und anderen Städten gehört die Shuttle-Lesung zum jährlichen Kulturleben. Am 18. Mai findet erstmals eine Shuttle-Lesung in Dachau statt. Zwei Busse der Stadtwerke Dachau fahren im Halbstundentakt jeden der insgesamt zehn Leseorte an. Für jede Station wurden Texte ausgesucht, die im jeweiligen Szenario spielen.

- ➔ **Beginn: Zwischen 18.30 Uhr und 18.50 Uhr an allen Stationen**
- Ende: Zwischen 00.00 Uhr und 00.30 Uhr**
- Abendkasse: 18 €**
- Vorverkauf: 14 € zzgl. VVK-Gebühr**
- VVK: München Ticket und Stadtbücherei**

Die Stationen der Shuttle-Lesung:

Ein Hotelzimmer (Tafernwirtschaft Fischer, Bahnhofstr. 4)

Text: „Krieg im dritten Stock“, Autor: *Pavel Kohout*

Ein Verabschiedungsraum (Bestattungshaus Bestattungen Hanrieder, Loestr. 5)

Text: „Scheintot“, Autor: *Karel Holany*

Ein Gebetsraum (Ditib-Moschee, Von-Herterich-Str. 2 b)

Text: „Teheran im Bauch“ (Romanauszug), Autor: *Mathias Kopetzki*

Ein Wohnraum (Ruckteschell-Villa, Münchner Str. 84)

Text: „Affenhochzeit“, Autor: *Carl Zuckmayer*

Alter Sitzungssaal (Rathaus, Konrad-Adenauer-Str. 2 – 6)

Text: „Performance“, Autor: *Jaromir Konecny (Live-Kabarett)*

Röntgen-Demoraum (Amper Kliniken AG Dachau, Krankenhausstr. 15) – Text: „Krankenbesuche“, Autor: *Hugo Wiener*

Eine Backstube (Bäckerei Teufelhardt, Augsburgstr. 8)

Text: „Krimis liegen in der Luft“, Autor: *Hugo Wiener*

Ein Gerichtssaal (Amtsgericht, Schlossgasse 1)

Text: „Fähner“, Autor: *Ferdinand von Schirach*

Eine Fußball-Umkleidekabine (ASV Dachau, Gröbenrieder Str. 21)

Text: „Fußball in Bayern“, Autor: *Jaroslav Hašek*

Ein Billardraum (BSV Dachau, Brunnngartenstr. 5)

Text: „Haie der Großstadt“, Autor: *Walter Tevis*

Weitere Kulturtermine

MUSIK

11.05., 21 Uhr: Wasserturm Ü30 Party, DJ Powi, 5 €

12.05., 21 Uhr: Wasserturm 90's Party, DJ Chiquita, 5 €

12.05., 20 Uhr: J. Bono & B. Fury, Pop, Kultur-Schranne, 10 €

13.05., 18 Uhr: „Grammophon-Nostalgie“, Volkschor Dachau, L.-Thoma-Haus, 12/7 €, VK: tickets@volkschor-dachau.de

17.05., 11 Uhr: Blumes Klassische Harmoniemusik, MUSIK-erleben in Dachau e.V. Schloss-Biergarten, frei

21.05., 18 Uhr: Schülervorspiel, Stadtkapelle, L.-Thoma-H., frei

21.05., 20 Uhr: Orgel plus-Konzert für 2 Trompeten, Stadtpfarrkirche St. Jakob, 10/5 €

25.05., 20 Uhr: Kraja Vokal-Zauber, Folk, Friedenskirche, 13/9 €, VK: Naturkostinsel

01.06., 19 Uhr: Durch die Zeitgeschichte des Belcanto, Lyrisches Opern Ensemble, L.-Thoma-H., 15 €, VK 0173/151 1563

12.06./03.07., 20 Uhr: Bluenote Jam Session, Bluenote Music-school, Kultur-Schranne, 3 €

18.06., 18 Uhr: Lehrerkonzert, Stadtkapelle, L.-Thoma-H., frei

23.06., 18 Uhr: Bläserkonzert, Stadtkapelle, L.-Thoma-H., frei

24.06., 18 Uhr: Festkonzert, Residenz-Solisten, Bavaria Klassik, Schloss Dachau, ab 25 €, VK: München Ticket

29.06., 20 Uhr: Vacilon, Latin/Blues, Kultur-Schranne, 10 €

30.06., 18 Uhr: Jugend der Stadtkapelle, L.-Thoma-H., frei

30.06., 20 Uhr: Blumes Klassische Harmoniemusik, MUSIKerleben in Dachau e.V., Kultur-Schranne, frei

06.07., 20 Uhr: Johann-Christian-Bach-Harmonie, Bläser der Schülerakademie Oberbayern und des Orchesters Attacca aus München, Kultur-Schranne, frei

KUNST

bis 08.06.: Hinter den Spiegeln, Volksbank Raiffeisenbank Dachau

11.05.–29.07.: Im Schatten der Gewalt, Neue Galerie, Di–So 13–17 Uhr, frei

16.05., 14 Uhr: Geschätzte Kunst, bringen sie ihre Schätze zur Begutachtung, Gemäldegalerie, Schätzung 8 €

16./17./19./20./26./27./28.05.: „Ateliergruppe 27“, Wasserturm, jeweils 14–17 Uhr, Vernissage 16.05., 19 Uhr

24.05.–10.06.: „Quadratpoesie“, Jakobsen u. Bjerre, Galerie der KVD, Di–Fr 14–20 Uhr, Sa, So 10–18 Uhr, frei, Vernis. 24.05., 19 Uhr

25.05.–26.08.: Joles Bickel-Schultheis (1905–1988), Gemäldegalerie, Di–So 13–17 Uhr, 3,50 €

14.–17.06.: „Fotografien und ihre Sicht auf die Dinge“, Wasserturm, jeweils 10–18 Uhr, Vernissage 14.06., 19 Uhr

21.06.–08.07.: „Stillraum“ – Die Neuen, Galerie der KVD, Di–Fr 14–20 Uhr, Sa, So 10–18 Uhr, frei, Vernissage 21.6., 19.30 Uhr

21.06.–08.07.: VHS Dachau „Die Natur mit Künstlerraugen sehen“, Wasserturm

12.–29.07.: „Alles Märchenhaft“, Gemeinschaftsausstellung, Wasserturm, Vernissage 12.7., 19 Uhr

ZEITGESCHICHTE

20.06., 19 Uhr: 7. Dachauer Zeitzeugengespräch, Zeitzeuge Izhak Akermann aus Israel, Besucherzentrum der KZ-Gedenkstätte

11.07., 19 Uhr: „Zeit ohne Gnade“, Buchvorstellung, Autor Rudolf Kalmar, Besucherzentrum der KZ-Gedenkstätte

bis 30.09.: Holocaust im Comic, Ausstellung, Versöhnungskirche, Di–Sa 10–16 Uhr, So 12–13 Uhr

THEATER/KABARETT

13.05., 19 Uhr: Liebe wär' schön, Jugendbühne des Theaters am Stadtwald, 5 €, VK: Dachauer Rundschau, I Love Tickets

19.05., 20 Uhr: Sven Kemmler – Moralcarpaccio, Kultur-Schranne, 12 € VK: München Ticket

16.06., 20 Uhr: Senkrecht & Pusch: Erfolg für alle!, Kultur-Schranne, 12 € VK: München Ticket

24.06., 11 Uhr: „Ein Streifzug durch acht Jahrzehnte Ludwig Thoma Gemeinde“, Gründungsjubiläums, L.-Thoma-H.

LITERATUR

10.05./07.06., 20 Uhr: Schranken-Slam, Kultur-Schranne, 5 €

KINDER

01.06., 15 Uhr: „Auf Schatzsuche mit der neugierigen Krähe“, Altstadtrallye für Kinder ab 6 J. in Begl. eines Erwachsenen, Treffpunkt: Rathausplatz, Anmeldung: 08133/1063, Kind 3 €, EW frei

21.06., 15 Uhr: „Im Palast der Königin – oder: Wenn der Wind Musik macht“, Orgel für Kinder, ab 4 J., Kirche St. Jakob, frei

14.06., 15.30 Uhr: Tom und Dudel, Klapp-Theater, Musikmachstück, ab 4 J., Pfarrsaal Mitterndorf, 3 €

28.06., 18 Uhr: Indiana Jones Teil 5 „Verloren in der Wüste“ in 3D, Circus Krullermuck, L.-Thoma-Haus, frei

SONSTIGES

Ab 14.06. immer donnerstags, 21 Uhr: Hinterhofkino – Cinema Paradiso im Freien im „Alten Metzgerhof“/Café Gramsci, Eintritt frei

23.06., 14 Uhr: „Jugend-Austausch“, Moderation J. Poeschel, Bezirksmuseum, Anmeldung 08131/5675-13, 5 € inkl. Bewirtung

Vorverkauf:

Dachauer Rundschau: 08131-518111 | I love Tickets: 08131-2924182 | Tourist-Information: 08131-75-286 | Stadtbücherei: 08131-61215-0 | Naturkostinsel: 08131-3320733 | Weitere Termine auch unter www.dachau.de im Veranstaltungskalender

Chirurgie zum Anfassen, Einblicke in den OP, ein begehrter Darm und eine Podiumsdiskussion mit Jan Hofer:

Das Klinikum Dachau begeht das zehnjährige Jubiläum der Abteilung für Viszeral- und Thoraxchirurgie

Seit zehn Jahren leitet Horst-Günter Rau als Chefarzt die Abteilung für Viszeral- und Thoraxchirurgie am Klinikum Dachau. Der erfahrene Chirurg ist auf schonende Operationsverfahren spezialisiert. „Früher mussten für eine Operation im Bauchraum große Schnitte gemacht werden“, erläutert Rau, „mittlerweile können wir durch die enormen Fortschritte in der Chirurgie über wenige kleine Einschnitte einen Eingriff vornehmen.“ So kann zum Beispiel die Entfernung des Blinddarms oder der Gallenblase über winzige Öffnungen minimal-invasiv durchgeführt werden. Aber auch für komplexe Operationen, wie sie zum Beispiel bei Tumorpatienten erforderlich sind, stehen am Klinikum Dachau eine Vielzahl an schonenden Methoden zur Verfügung. Rau hat viele davon selbst entwickelt und sich damit deutschlandweit den Ruf als hervorragender Chirurg erarbeitet. Im April konnte aufgrund der großen Erfahrung und der Qualität

der durchgeführten Eingriffe in der Abteilung ein „Zentrum für minimal-invasive Chirurgie“ zertifiziert werden. Ebenfalls unter der Leitung von Horst-Günter Rau steht das Darmzentrum des Klinikums, das seit 2008 nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft anerkannt ist.

Anlässlich des Jubiläums bietet das Klinikum Dachau am 22. Juni einen Aktionstag an. Interessierte können sich bei den Ärzten der Abteilung über Krankheitsbilder und Behandlungsmethoden informieren und chirurgische Instrumente ausprobieren. Auch eine Führung durch die Endoskopieabteilung und in einen Operationssaal steht auf dem Programm. Krönender Abschluss ist eine Podiumsdiskussion: Unter dem Motto „Gute Vorsorge statt schlechter Nachrichten“ diskutieren Experten und Betroffene über die Bedeutung der Vorsorge bei der Vermeidung von Krebserkrankungen. Moderiert wird die Diskussion von Jan Hofer, der als Sprecher der Tagesschau bekannt ist.



Chefarzt Prof. Horst-Günter Rau

JUBILÄUMSPROGRAMM:

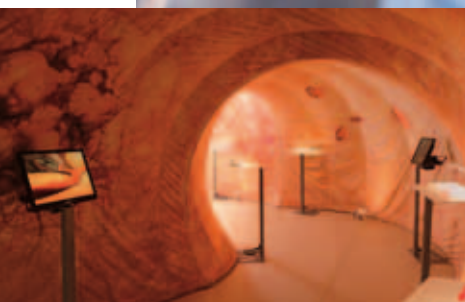
Freitag, 22. Juni 2012 im Foyer des Klinikum Dachau

13 bis 16 Uhr – Chirurgie zum Anfassen: Informieren und ausprobieren

16 bis 17 Uhr – Besichtigung der Endoskopieabteilung und eines Operationssaales

17 bis 18 Uhr – Podiumsdiskussion „Gute Vorsorge statt schlechter Nachrichten“

Moderation: Jan Hofer, Nachrichtensprecher „Tagesschau“



Jenseits des Mainstreams

Tobias Schneider ist seit knapp acht Jahren Kulturamtsleiter der Stadt. Er organisiert den Dachauer Musiksommer und holt immer wieder internationale Top-Bands nach Dachau. Im Interview verrät Schneider, wie man das macht, was er von der Dachauer Musikszene hält, und wovon er nachts träumt: Tom Waits. Zumindest ein bisschen.

Herr Schneider, am 25. Mai beginnt mit „Jazz in allen Gassen“ der Dachauer Musiksommer. Auf welche Veranstaltungen freuen Sie sich besonders?

Als Fan von Patti Smith freue ich mich natürlich wahnsinnig auf ihr Konzert auf dem Rathausplatz. Und ich freue mich besonders auf das Theater auf dem MD-Gelände. Da erwarten uns ein ganz besonderes Thema und ein hochinteressanter Spielort.

Was ist das Besondere am Dachauer Musiksommer?

Wenn man den Musiksommer mit anderen Veranstaltungen in der Münchner Region vergleicht, dann unterscheiden wir uns dadurch, dass wir ausschließlich Open Airs machen, und das mitten in der Stadt. Wir setzen bewusst auf Open Airs, um das Ambiente der Altstadt zu nutzen. Die Besucher freuen sich einfach darauf, ein Konzert auf den Rathausplatz, dem Schlossplatz oder im Hofgarten zu sehen oder beim Jazz in allen Gassen von Platz zu Platz zu schlendern. Außerdem legen wir den Fokus auf Veranstaltungen jenseits des Mainstreams, um nicht bereits ausgetrampelte Pfade zu beschreiten.

In Dachau machen die Stadt und andere Konzertveranstalter scheinbar einen großen Bogen um den Mainstream.

Den Mainstream kann man ja nach einer 20-minütigen S-Bahn-Fahrt in München haben. Dachau hat den Mut, eher auf die attraktiven Nischen zu setzen. Dafür gibt es in der Stadt ein wachsendes Publikum. Außerdem wird Dachau dadurch auch attraktiv für Menschen von außerhalb. Wir bieten ein nach außen vermarktbare Programm. Gleichzeitig vermissen unsere Bürger im kulturellen Angebot eigentlich nichts. Dass wir da nicht verkehrt liegen, zeigte sich zum Beispiel auf dem Bürgerforum im März. Da kam heraus: In der Wahrnehmung der Bürger ist das Kulturleben eine der großen Stärken Dachaus.

Wie kommt man als vergleichsweise kleine Stadt an Bands wie The National, Fleet Foxes oder eben Patti Smith and her band?

Letzten Endes über langjährige Kontakte zu internationalen Künstleragenturen. Wir verfügen mittlerweile über ein gewisses



Portfolio an bekannten Künstlern, die bei uns gespielt haben. Das führt dazu, dass man weitere attraktive Künstler bekommt. Das muss man sich über Jahre aufbauen. Dazu gehört auch, dass wir weniger bekannten Künstlern einer Agentur in der Kultur-Schranne Auftrittsmöglichkeiten geben. Dafür bekommen wir dann auch mal die großen Namen für die Open Airs.

Können Sie die Konzerte überhaupt genießen, oder verhindert das die Anspannung, dass auch ja alles klappt?

Mittlerweile kann ich die Konzerte eigentlich schon genießen. Bis der Künstler oder die Band die Bühne betreten, überwiegen bei mir natürlich Aufregung und Stress. Zum Beispiel die quälende Frage: Hält das Wetter? Nach den ersten Songs fällt dann die Anspannung von mir ab und ich kann die Konzerte wirklich genießen.

Lassen Sie uns träumen: Ein Konzert von welcher Band oder welchem Künstler ist ein Traum für Sie?

Da muss man realistisch sein. Es ist nicht einfach, eine Band zu finden, die außerhalb von München 1800 Besucher anzieht. Außerdem muss man den Sound berücksichtigen. Eine zu rockige Band würde auf dem Rathausplatz akustisch nur schwer funktionieren. Tom Waits wäre ein Traum, aber für den wäre der Rathausplatz wohl zu klein. Toll wäre auch ein drittes Mal The National, vorausgesetzt dass sie mit ihrem nächsten Album nicht in ganz andere Besucherligen vorstoßen. Aber man muss sich darüber klar sein: Nicht alle Träume funktionieren. Man muss realistisch einschätzen: Was geht? Was geht nicht? Den Musikmarkt genau zu beobachten, ist dabei ganz wichtig.

Blicken wir auf die Dachauer Musikszene.

Was sehen Sie?

Eine goldene Generation. In Dachau gibt es im Moment viele tolle Einzelmusiker. So etwas hat man vielleicht nur alle 20 Jahre. Zum Beispiel Orange Fizz ist super, wobei Funk leider nicht die Musikrichtung ist, mit der man leicht große Hallen füllt. Aber manchmal fallen ein Boom eines bestimmten Musikgenres und die Entwicklung einer Band auch günstig zusammen. Man kann auch gespannt sein, wie sich Lupin entwickelt. Oder womöglich stellt sich eine Renaissance des klassischen Old School Hardrock ein und Lem Motlow sorgen überregional für Furore. Nur: Erfolg ist nicht planbar. Aber wichtig ist, dass die Stadt gute Rahmenbedingungen für die Musikszene schafft. Das ist uns in den vergangenen Jahren ganz gut gelungen.

Was kann eine Stadt bei den Rahmenbedingungen tun?

Übungsräume bereitstellen, Auftrittsmöglichkeiten schaffen, bei der CD-Produktion unterstützen, aber keine Überförderung leisten. Ich bin kein Fan von Pop-Förderungsinstituten und inflationären Pop-Akademien. Gute Pop- und Rockbands müssen sich auch reiben an der Gesellschaft und brauchen nicht unbedingt ein dickes Federbett, in das sie eingebettet werden.

In den vergangenen Wochen tobte in Deutschland ein Streit um die Frage, ob die Kultur zu stark gefördert wird. Wie stehen Sie zur Kulturförderung?

Ich finde, man muss schon genau hinschauen, was man wie stark fördert. Ich meine, dass man nicht jedwede Form von Kultur fördern muss, wenn sie völlig am Publikum vorbeigeht. Aber Kulturförderung ist eben mehr als nur die Mitfinanzierung eines Projekts. Kultur ist wichtig für eine Stadt, und es ist wichtig, dass möglichst viele Menschen an ihr teilhaben können. Veranstaltungen müssen für den normalen Bürger finanzierbar sein. Bei Patti Smith sind wir zum Beispiel am unteren Ende der Preisskala. Und kulturelle Veranstaltungen nutzen einer Stadt auch in anderen Bereichen.

Inwiefern?

Wenn zum Beispiel beim Jazz in allen Gassen 10.000 Menschen kommen, dann ist das zum einen ein Kulturfest und zum anderen ein Faktor für die wirtschaftliche Belebung der Altstadt.

Von welcher Größenordnung an Fördermitteln sprechen wir denn in Bezug auf den Dachauer Musiksommer?

Im städtischen Haushalt stehen 50.000 Euro bereit. 2011 hatten wir aber nur ein Defizit von 7.700 Euro. Das hängt immer



Tolle Kulisse: Konzerte auf dem Rathausplatz, hier die Fleet Foxes (2011)

sehr stark vom Wetter beim Jazz in allen Gassen ab. Wenn man bedenkt, dass nur knapp 8.000 Euro Förderung nötig waren, um so viele Besucher in die Stadt zu bringen – pro Musiksommer etwa 12.000 bis 20.000 Menschen – dann kann man sagen: Mit relativ wenig Geld lässt sich doch schon einiges erreichen.

Nochmal zurück zum von Ihnen angesprochenen Theaterstück auf dem MD-Gelände. Was erwartet uns da?

Etwas ganz Neues. Und das in zweierlei Hinsicht. Die Regisseurin, meine Frau Karen Breece, und ihre Schauspieler gehen weg vom Rathausplatz und hinein in ein Industrieareal. Das allein ist schon spannend für kulturinteressierte Dachauer. Und wir widmen uns einem ganz anderen Thema als bei den bisherigen Aufführungen: der Zeitgeschichte. Das Interessante ist: Das Theaterstück ist in Dachau entstanden, geschrieben und aufgeführt von Menschen, die als KZ-Häftlinge zum Teil jahrelang „Dachauer auf Zeit“ waren und 1943 erstmalig ein Freilichttheater gemacht haben. Knapp 70 Jahre später bringen uns Dachauer Schauspieler dieses Stück wieder ins Gedächtnis. Das aber nicht auf akademische oder theoretische Weise, sondern unglaublich spannend und lebendig inszeniert. Das Dachauer Publikum ist offensichtlich sehr gespannt. Es gab viele positive Rückmeldungen und der Vorverkauf läuft sehr gut, speziell die Dachauer Gymnasien zeigen großes Interesse.

Herr Schneider, vielen Dank für das Gespräch.

SONNTAG, 17. JUNI, 11 BIS 16 UHR

Jugendfest „Sport, Spiel, Spaß aller Nationen!“

Jugendliche aller Länder, vereinigt Euch! Unter dem Motto „Integration geht jeden etwas an“ veranstalten die Stadt Dachau, Integrationsreferent Horst Ullmann und der ASV Dachau gemeinsam ein Jugendfest. Immer wieder wird betont, wie wichtig es ist, dass sich junge MigrantInnen in die Gesellschaft integrieren. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist, dass sich die deutschen Jugendlichen und Jugendorganisationen den jungen MigrantInnen gegenüber öffnen. Integration heißt im ersten Schritt: sich begegnen und einander kennenlernen. Da sind Sport, Spiel und Spaß doch die schönsten Gelegenheiten, um offen und ohne Vorurteile aufeinander zuzugehen. Die Veranstalter haben ein buntes und spannendes Programm für Jugendliche ab elf Jahren zusammengestellt (Tanzworkshops, Fußball, Beachvolleyball, Skate-Contest, Parkour, Jonglieren und vieles mehr). Der Eintritt ist frei. Das Fest findet bei jedem Wetter statt. Eltern und Kinder unter elf Jahren sind natürlich auch willkommen. Weitere Informationen gibt es auf www.jugend-und-integration-dachau.de.



➔ ASV-Gelände, Gröbenrieder Str. 21

MITTWOCH, 4. JULI, 18 BIS 19.30 UHR

Wenn Wände sprechen könnten: Architekturforum führt durch Ziegler-Villa

Einst war sie ein beliebter Treffpunkt für Künstler und Literaten, nach dem Zweiten Weltkrieg richteten die Amerikaner zeitweilig ein Casino in ihr ein, 1948 wurde sie zur Berufsschule, 1960 zog die Wirtschaftsschule Scheibner ein und 2009 wieder aus. Seitdem steht das im Eigentum der Stadt befindliche Gebäude leer. Wenn die Wände der Ziegler-Villa sprechen könnten, sie hätten viele spannende Geschichten parat. Stellvertretend für die Villa übernehmen das nun Vertreter des Dachauer Architekturforums. Sie führen durch die Innenräume und die Gartenanlagen. Thematisiert werden bauliche, geschichtliche und kulturelle Aspekte.

➔ Ludwig-Dill-Str. 28



SONNTAG, 20. MAI, 13 BIS 17 UHR

Internationaler Museumstag

Der 35. „Internationale Museumstag“ steht unter dem Motto „Welt im Wandel – Museen im Wandel“. An diesem Tag bieten auch die Dachauer Museen und Galerien für nur einen Euro Eintritt ein spezielles Programm:

Bezirksmuseum (Augsburger Str. 3): „New challengers - new inspiration“ heißt der Slogan, mit dem Jugendliche um 14.30 und 16.30 Uhr durch ihre Ausstellung führen.

Gemäldegalerie (Konrad-Adenauer-Str. 3): Besucher können die Galerie auf eigene Faust erkunden oder an zwei Kurzführungen (13.30 und 15.30 Uhr) teilnehmen. Dabei gibt es in der ständigen Sammlung einiges Neues zu entdecken – Dinge, die nur an diesem Sonntag zu sehen sind. In der Museumswerkstatt laden die Museumspädagoginnen Kinder und Erwachsene zum Gestalten eines eigenen Museums ein, ein Museum, das dann mitgenommen werden kann. Lassen Sie sich überraschen!

Neue Galerie Altstadt: Die Galerie für zeitgenössische Kunst, jetzt in den neuen Räumen in der Konrad-Adenauer-Str. 20, zeigt in der ersten Sonderausstellung „Im Schatten der Gewalt“. Unterschiedliche Kunstpositionen, Installationen, Videos und Bilder geben einen Einblick in dieses hochaktuelle Thema unserer Gesellschaft.

Ausflugstipp an diesem Tag: Auch die Ruckteschell-Villa in der Münchner Str. 84 ist für Besucher geöffnet.

9. BIS 16. SEPTEMBER

Auf nach Fondi: Volkshochschule auf großer Fahrt

Unter dem Motto „Auf den Spuren der Geschichte Italiens“ macht sich die vhs Dachau auf nach Fondi. Es geht auf Entdeckungsreise zu eindrucksvollen Kulturdenkmälern und wunderschönen Landschaften. Weitere Informationen zur Reise in die Partnerstadt Dachaus sowie zu Anmeldung und Kosten erhalten Interessierte in der Geschäftsstelle der vhs Dachau unter 08131/79358 oder auf www.vhs-dachau.de. Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

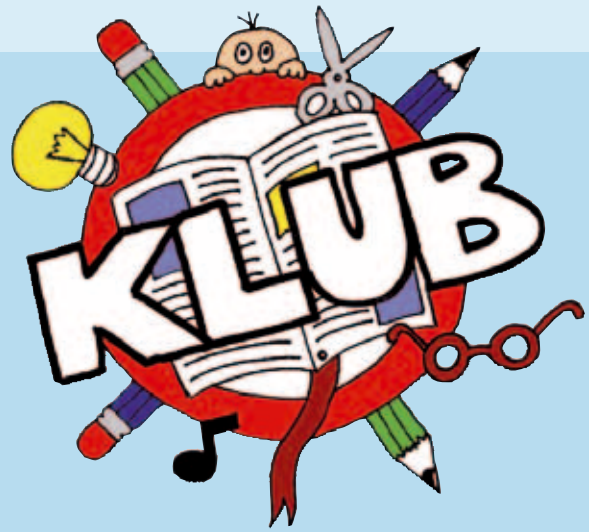


SAMSTAG, 23. JUNI, 19 BIS 23 UHR

Dachauer Nacht der Wälder

Die Stadt Dachau und das Forstrevier Odelzhausen laden auch heuer wieder zur „Langen Nacht der Wälder“ am den Stadtweiher an der Schinderkreppe. Es wird unterhaltsam informiert über den Lebensraum Wald und dessen tierische Bewohner. Nach einer Nachtwanderung oder einer Fledermauswanderung mit Fledermausdetektor kann man sich am Sonnwendfeuer erwärmen und Stockbrot genießen. Bei Einbruch der Dunkelheit werden Schwimmlaternen zu Wasser gelassen. Für Kinder gibt es eine Bastelecke sowie spannende Waldgeschichten und Märchen. Und für die Allerkleinsten gibt es eine extra Wandertour. Die Veranstaltung findet grundsätzlich bei jedem Wetter statt. Nur bei starkem Dauerregen wird sie auf Samstag, 7. Juli verschoben.

➔ Stadtweiher an der Schinderkreppe



Kinderprogramm der Stadtbücherei

Sie Stadtbücherei setzt ihre beliebte Reihe KLUB (Kinder lesen und erleben Bücher) fort. Für alle Veranstaltungen ist der Eintritt frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

DIENSTAG, 15. MAI, 15.30 UHR

„Bilderbuch-Verfilmung“

Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Titel der Bilderbuch-DVD nicht angegeben werden. Rückfragen gerne unter 08131/61215-0 oder -17. Für Kinder ab drei Jahren.

DIENSTAG, 12. JUNI, 15.30 UHR

„Der Wind weht“

Der beliebte Kinderliedermacher Frank Bornkamp lädt Kinder zum gemeinsamen Singen und Dichten ein. Auf Wunsch vieler Kunden wird nochmals das Thema Wind im Mittelpunkt stehen, aber auch bekannte Sommerlieder. Eigene Musikinstrumente können gerne mitgebracht werden. Für Kinder ab drei Jahren.

DIENSTAG, 3. JULI, 15 UHR

Jugendbuchlesung „Ruf der Tiefe“

Die Jugendbuchautorin Katja Brandis liest aus ihrem spannenden Jugendthriller „Ruf der Tiefe“, der deutschlandweit zu den erfolgreichsten Jugendbüchern zum Thema Umweltschutz zählt. Die Autorin wird während der Lesung auch von ihren Taucherfahrungen und den Lebewesen der Ozeane berichten.

➔ Stadtbücherei, Münchner Str. 7a

ENERGIEWENDE IN DEUTSCHLAND:

Konsequenzen für die Stadtwerke Dachau am Beispiel Stromversorgung

Nach den Ereignissen des vergangenen Jahres in Fukushima (Japan) ist die Energiewende in Deutschland voll im Gange. In einer historischen Grundsatzrede am 14.3.2011 im deutschen Bundestag hat Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel bekannt gegeben, die Laufzeitverlängerung für deutsche Kernkraftwerke vorerst auszusetzen. Wenig später beschloss die Bundesregierung, den vollständigen Ausstieg aus der Kernenergie: das letzte Atomkraftwerk (Neckarwestheim 2) wird Ende 2021 vom Netz gehen.

Was ist die Ausgangssituation?

Strom in Deutschland entsteht derzeit zu ca. 58% aus fossilen Energieträgern wie Erdöl, Kohle oder Erdgas. Rund 24% der Erzeugungsmenge entfallen auf Kernenergie und 18% auf erneuerbare Energien, z.B. Photovoltaik, Wind und Wasser. Aufgrund der Beschlüsse der Bundesregierung sind alle Energieerzeuger somit aufgefordert, in den kommenden 10 Jahren rund ein Viertel des heutigen Strombedarfes aus anderen Energieformen als Kernkraft zu decken.

Welche Rahmenbedingungen bestehen?

Mit dem Ausstieg aus der Kernenergie zu einem festgelegten Termin muss gleichzeitig sichergestellt werden, dass die Stromversorgung zu keinem Zeitpunkt eingeschränkt oder gar gefährdet wird. Dazu ist der rasche Ausbau alternativer Erzeugungsanlagen zwingend notwendig. Hier hat der Gesetzgeber Grundlagen geschaffen, den Ausbau und dessen Finanzierung zügig voranzutreiben. Das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) und das Kraftwärmekopplungsgesetz (KWKG) sind wesentliche Elemente, über den allgemeinen Strompreis die notwendigen Geldmittel bereit zu stellen.

Wie soll es in der Region weiter gehen?

Langfristiges Ziel bleibt die Versorgung aller Haushalte und Unternehmen mit erneuerbaren Energien. Das umweltpolitische Leitbild der Stadt Dachau sieht hier den Zeitraum ca. einer Generation vor: konkret das Jahr 2050. Der vollständige Umstieg erfolgt schrittweise:



Foto: DOTI

Offshore-Windenergie – die Stadtwerke Dachau sind am Bau des Windparks Borkum II in der Nordsee beteiligt.

- › Beteiligung an Gas- und Dampfkraftwerken als Übergangstechnologie
- › Beteiligung an Windparks
- › Regionale Eigenerzeugung von Wasserkraftstrom
- › Regionale Eigenerzeugung von Solarstrom
- › Beschaffung über die gemeinsame Einkaufsgesellschaft regionaler Stadtwerke in Oberbayern und Schwaben

Beispiel Windkraft

Die Stadtwerke Dachau sind am Aufbau und Betrieb eines Windparks der Trianel GmbH vor der Insel Borkum beteiligt. Der Windpark Borkum II ist das größte Windprojekt in der deutschen Nordsee. Insgesamt 34 Stadtwerke und Regionalversorger sind an diesem Projekt beteiligt. Borkum II ist ein wichtiger Baustein im Energiekonzept der Stadtwerke Dachau, dauerhafte Versorgungssicherheit auch aus erneuerbaren Energien sicher zu stellen.

Beispiel Wasserkraft

Die Stadtwerke Dachau betreiben seit vielen Jahrzehnten eigene Wasserkraftwerke an der Amper und sorgen so für einen überdurchschnittlich hohen Anteil erneuerbarer Energie im lokalen Strommix. Durch den Bau einer Fischtreppe leisten die Stadtwerke Dachau darüber hinaus einen weiteren Beitrag zur Verbesserung der ökologischen Gewässerstruktur.



Eine Fischtreppe für Forelle, Hecht und Co.

Landläufig heißt es ja, dass Fische nur über ein Erinnerungsvermögen von gerademal drei Sekunden verfügen. Wenn dem wirklich so wäre, dann dürften sich die in der Amper beheimateten Aale, Forellen, Hechte, Zander, Karpfen und Waller immer nur ganz kurz ärgern, wenn sie am Dachauer Wasser-

werk nicht weiter kommen. Trotzdem: Die Fische sollen aus ökologischen Gründen wieder barrierefrei von der Isar bis zum Ammersee schwimmen können. Experten sind überzeugt: Dadurch würde sich der Fischbestand in der Amper wieder erhöhen. Damit die Fische die Stelle am Dachauer Wasserwerk passieren können, wird dort gerade eine so genannte Fischtreppe gebaut. Fertig ist das tierliebe Bauwerk voraussichtlich im September. Über mehrere treppenartig versetzte Becken, in denen sie sich auf ihrem Weg flussaufwärts ausruhen können, gelangen die Fische zunächst in den angrenzenden Mühlbach und über diesen wieder zurück in die Amper. Insgesamt wird die Fischtreppe etwa 100 Meter lang.

Für den Bau mussten zu Beginn des Frühjahrs 43 Bäume auf dem Damm gefällt werden. Aber nicht nur wegen der Fischtreppe. Denn es bestand die Gefahr, dass die teilweise recht schräg gewachsenen Bäume bei Hochwasser umfallen und den Damm beschädigen könnten. Die gefällten Bäume sollen durch Büsche ersetzt werden.

Promotion

Werden Sie Mieter bei der Stadtbau

Dachau befindet sich in einer der wenigen Boomregionen in Deutschland. Das hat auch Auswirkungen auf das Mietniveau. Das steigt unaufhörlich an. Für viele Dachauer Bürger ist Wohnraum kaum mehr erschwinglich.

Haben Sie schon einmal daran gedacht, sich für eine städtische Mietwohnung zu bewerben? Wir bieten Wohnungen für verschiedene Einkommensgruppen an. Bewerber mit Einkommen bis zu 80 % über dem Einkommen des klassischen sozialen Mietwohnungsbaus können berücksichtigt werden. Unsere Wohnungen sind qualitativ absolut hochwertig und ausgesprochen günstig. Für eine 3-Zimmer-Wohnung beträgt die Miete z.B. nur 5,70 Euro je m² Wohnfläche.

Wenn Sie Interesse haben und schon bisher im Stadtgebiet wohnen, bewerben Sie sich einfach beim Ordnungsamt der Stadt Dachau. Zur Beantragung einer Wohnrechtsbescheinigung benötigen Sie die folgenden ausgefüllten Unterlagen:

- Antrag auf Erteilung einer Wohnrechtsbescheinigung
- Einkommenserklärung für jeden Familienangehörigen über 18 Jahre bzw. jeden, der über ein Erwerbseinkommen verfügt
- Verdienstbescheinigung (vom Arbeitgeber auszufüllen)
- Schreiben und Nachweise zur sozialen Dringlichkeit (z.B. Kündigungsschreiben, Atteste, Schriftverkehr mit Vermieter)
- Nachweise über erhaltene Renten und Sozialleistungen (z.B. Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, Erziehungsgeld)



Günstiger Wohnraum: Eine der neuesten Wohnanlagen der Stadtbau steht in der Schillerstraße

Mit der Ausstellung der Wohnrechtsbescheinigung nimmt Sie das Ordnungsamt der Stadt in eine Wohnungssuchendenliste auf. Frei werdende Wohnungen im Bestand der Stadtbau GmbH Dachau zeigen wir dem Ordnungsamt an. Dieses schlägt Sie dann, nach Ihrer Dringlichkeitsstufe und Ihrem Vormerkdatum für diese Wohnungen vor. Daraufhin werden Sie von uns benachrichtigt.

Im Durchschnitt werden rund 70 Wohnungen in unserem Bestand pro Jahr frei. Zudem bauen wir ständig neue Mietwohnungen, so dass die Wartezeiten auf eine städtische Mietwohnung im Allgemeinen moderat sind.

Die Stadtbau Dachau GmbH verfügt über 1114 Mietwohnungen, 538 Eigentumswohnungen und 104 Häuser. Rund zehn Prozent der Dachauer Bevölkerung leben in Gebäuden der Stadtbau GmbH.

Überblick: Dort drückt den Bürgern der Schuh

Die Bürgerversammlungen der Stadt bieten den Dachauern die Möglichkeit, die Stadtverwaltung darauf aufmerksam zu machen, wo sie der Schuh drückt. Davon machten die Bürger auf den diesjährigen Versammlungen durchaus rege Gebrauch. Ein Überblick über einige der angesprochenen Themen:



› Verkehrssituation am Schulzentrum soll verbessert werden

Seit der Eröffnung der Realschule im Stadtteil Augustenfeld hat sich die Verkehrssituation in den angrenzenden Straßen deutlich verschlechtert. In der Zeit vor Schulbeginn können die Anwohner wegen des Verkehrs kaum in die Theodor-Heuss-Straße einbiegen. Außerdem herrscht Parkplatzmangel und Eltern, die ihre Kinder zur Schule fahren, blockieren zum Teil die Anliegerstraßen. Ob eine Einbahnregelung für die Jakob-Schmid-Straße die Situation verbessern würde, wird geprüft. Außerdem sind im Haushalt 2012 Mittel für den Bau eines Parkplatzes für 60 Fahrzeuge östlich der Theodor-Heuss-Straße eingestellt.

› Bremsbereit in der Augustenfelder Straße: Dort gilt rechts vor links

Als unklar angesprochen wurde auch die Vorfahrtsregelung in der Augustenfelder Straße. In diese münden zahlreiche verkehrsberuhigte Anliegerstraßen. Um den Verkehr auf der Augustenfelder Straße zu verlangsamen, sind die Schilder „verkehrsberuhigter Bereich“ etwas in die Anliegerstraßen hineinversetzt. Deshalb gilt an den Einmündungen die Regelung rechts vor links. Die Augustenfelder Straße ist also keine Vorfahrtsstraße.

Sicher unterwegs im Alter

Wie heißt es doch so schön: Obacht geben, länger leben. Aber jetzt im Ernst: Die Teilnahme am Straßenverkehr kann mit zunehmendem Alter eine Herausforderung werden, vor allem in einer so verkehrsreichen Region wie dem Landkreis Dachau. Zur Information für ältere Menschen veranstaltet der Kreisverkehrswacht Dachau e.V. im Rahmen des Programms „Mobil bleiben, aber sicher“ einen Aktionstag für Senioren. Im Foyer des AOK-Gebäudes in der Münchner Straße 60 stehen für die Besucher kostenlos einige für die sichere Teilnahme am Straßenverkehr hilfreiche Angebote bereit: Fahrsimulator, Seh-, Hör- und Reaktionstest sowie Informationsmaterial für ältere Verkehrsteilnehmer. Der Termin: Donnerstag, 24. Mai von 9 bis 15 Uhr.

› Windrad nördlich von Steinkirchen beschäftigt Gericht

In Etzenhausen beschäftigt die Bürger die Frage, ob nördlich von Steinkirchen ein Windrad gebaut wird. Der Antrag auf Errichtung eines Windrads mit 138 Metern Nabenhöhe wurde mit Verweis auf das laufende Flächennutzungsplanverfahren, das die Aufstellung von Windrädern im Landkreis regeln soll, zurückgestellt. Dagegen klagt der Antragsteller vor dem Verwaltungsgericht. Eine Entscheidung steht noch aus. Das Windrad läge näher an der Wohnbebauung als die von den Landkreis-Kommunen angestrebten 900 Meter.

› Ärger über Hundekot

Entscheidend ist, was hinten rauskommt. Dass auch bei Hunden etwas hinten rauskommt, ist nur allzu natürlich. Dass manche Halter das hündische Verdauungsprodukt ihres besten Freundes einfach dort liegen lassen, wo es hingefallen ist, scheinbar auch. Viele Bürger ärgern sich verständlicherweise über diese tierischen Tretminen. Der Vorschlag, dass die städtischen Parkraumüberwacher nachlässige Hundehalter mit einem Ordnungsgeld belegen sollen, ist aber nicht realisierbar. Denn sie dürfen keine Personalien feststellen.

Neues Hotel an Alter Römerstraße

An der Alten Römerstraße zwischen Burger King und Aral-Tankstelle soll ein Hotel gebaut werden. Das dreigeschossige Hotel, das die österreichische Immobiliengesellschaft Red Service bauen will, soll 112 Doppelzimmer haben und ist als so genanntes Budget-Hotel konzipiert. Das heißt: ein modern gestaltetes, funktionelles Hotel zur reinen Übernachtung ohne weiterreichende Hotelstruktur wie Restaurant oder Bar. Zielgruppe sind neben Geschäftsreisenden auch Jugendliche und Familien, nicht aber Erholungssuchende, die einen längeren Aufenthalt planen.

Stadtrats- und Ausschusssitzungen

Die folgenden Sitzungen sind öffentlich. Sie können ohne Voranmeldung als Zuhörer dabei sein. Die Tagesordnung finden Sie in der Regel eine Woche vor den Sitzungen auf www.dachau.de. Der Werkausschuss tagt im Verwaltungsgebäude der Stadtwerke (Brunngartenstr. 3), alle anderen Gremien im Rathaus.

Bauausschuss	Dienstag	22.05.2012	14.30 Uhr
Stadtrat	Dienstag	22.05.2012	18 Uhr
Haupt- und Finanzausschuss	Donnerstag	24.05.2012	14.30 Uhr
Kulturausschuss	Dienstag	12.06.2012	16 Uhr
Stadtrat	Dienstag	12.06.2012	18 Uhr
Familien- und Sozialausschuss	Mittwoch	13.06.2012	14.30 Uhr
Bauausschuss	Montag	18.06.2012	14.30 Uhr
Haupt- und Finanzausschuss	Montag	25.06.2012	14.30 Uhr
Werkausschuss	Dienstag	26.06.2012	14.30 Uhr
Stadtrat	Dienstag	03.07.2012	18 Uhr
Familien- und Sozialausschuss	Mittwoch	04.07.2012	14.30 Uhr
Umweltausschuss	Donnerstag	05.07.2012	16 Uhr
Bauausschuss	Dienstag	10.07.2012	14.30 Uhr
Kulturausschuss	Mittwoch	11.07.2012	16 Uhr

Wissenswertes und Beschlüsse aus den Gremien

Mit den Bürgern geplant: Neuer Spielplatz in Dachau-Ost

Der Bauausschuss hat die Planung für die Neugestaltung des Spielplatzes und der Grünanlage an der Jakob-Kaiser-Straße einstimmig genehmigt. Der Spielplatz auf der 10.500 Quadratmeter großen Grünfläche ist überaltert. In die Neuplanung wurden die Arbeitsgruppe Grünflächen des Quartiersbeirats in Dachau-Ost und Anwohner einbezogen. Die Wege der Anlage werden instandgesetzt, außerdem werden Bänke, Tische und Liegen angebracht. In den Bäumen sollen Baumhäuser für Kinder entstehen. Die Kosten: Gut 300.000 Euro, von denen die Stadt bis zu 130.000 Euro aus staatlichen Zuschüssen zurückbekommt.

Verlegung des Christkindlmarkts ist vom Tisch


Der Christkindlmarkt bleibt, wo er ist: auf dem Rathausplatz. Nach einer Diskussion im Haupt- und Finanzausschuss sind Überlegungen, den vierwöchigen Markt an einen anderen Ort zu verlegen, vom Tisch. Zu diesen war es in den vergangenen Monaten gekommen, weil der Markt an besonders gut besuchten Tagen recht eng ist. Als Alternative wurde der Standort Schranneplatz, Pfarrplatz und Widerstandsplatz geprüft. Aus Grün-

den des Feuerschutzes und wegen Garageneinfahrten hätten dort aber teilweise große Lücken zwischen den Buden freigehalten werden müssen. An weniger gut besuchten Tagen wäre das Areal außerdem zu weitläufig. Und auch die Frage, wohin mit Bayerns größtem Adventskalender, der an der Rathausfassade befestigt wird, wäre ungeklärt. Des Weiteren sprach sich der Christkindlmarkt Dachau e.V. als Veranstalter klar gegen einen neuen Standort aus. Jetzt wird aber geprüft, ob der Abschnitt der Konrad-Adenauer-Straße entlang des Marktes in der Adventszeit für den Verkehr gesperrt werden kann.

Zuschüsse für Ampertaler und zwei Bands

Der Trachtenerhaltungsverein D'Ampertaler feiert im August sein 100-jähriges Bestehen mit einem großen Gaufest auf der Thoma-Wiese (Sonntag, 5. August). Dazu werden rund 5000 Besucher aus der gesamten Region erwartet. Als Unterstützung zur Finanzierung der Veranstaltung hat der Kulturausschuss 10 000 Euro bewilligt. Außerdem erhalten die beiden Dachauer Bands Lem Motlow und Die Schönen und das Biest eine Förderung in Höhe von jeweils 750 Euro für die Produktion ihrer CDs.



Mit Ihrem im -Umweltflex angelegten Geld reichen wir Kredite aus, die ausschließlich zum Ausbau erneuerbarer Energien und für energetische Maßnahmen in Stadt und Landkreis Dachau verwendet werden.
Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-dachau.de.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

Monat für Monat Geld sicher anlegen und Gutes für unsere Umwelt tun:

Der -Umweltflex

